

Mehr Klasse bei der Jobvermittlung

Die Arbeitslosigkeit in der Itterstadt sinkt. Weitere Verbesserungen soll eine enge Zusammenarbeit der Arbeitsagentur mit dem Hildener Industrie-Verein bringen.

Von Andrea Wiegmann

Hilden. Die Zahlen der Arbeitsagentur sind erfreulich: Weniger Arbeitslose und mehr offene Stellen als im Vorjahr. Mit einer Arbeitslosenquote von 7,1 Prozent in Haan und Hilden liegen die beiden Städte unter dem Landesdurchschnitt von 10,6 Prozent. Das ist gut, aber nicht gut genug, findet der Hildener Industrie-Verein, der seine Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur aus-

weiten will. „Wir sind willens, die Agentur in ihren Bemühungen zu unterstützen“, sagt Norbert Roth, Vorsitzender des Hildener Industrie-Vereins (HIV). Etwa 60 Betriebe mit 7000 Mitarbeitern vertritt der Verein, „wir repräsentieren damit etwa 30 Prozent aller Beschäftigten in Hilden“, so Roth.

Hauptfeiler der neuen Zusammenarbeit ist der Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur. Durch einen „kurzen Draht“ zwischen den Unternehmen und ei-

nem Mitarbeiter der Agentur, der eigens dafür abgestellt wird, soll nicht nur die Kommunikation verbessert werden, sondern vor allem die Effizienz der Stellenvermittlung steigen. „Wenn früher eine Stelle ausgeschrieben wurde, hat uns das Arbeitsamt massenhaft Leute geschickt, die größtenteils überhaupt nicht für den Job geeignet waren“, weiß Roth. Das soll sich in Zukunft ändern.

„Klasse statt Masse“, fasst Peter Jäger, Leiter der Arbeitsagentur Düsseldorf, das neue Konzept zusammen.

„Wir haben zwei Ziele, die wir verfolgen. Zum einen eine möglichst passgenaue Vermittlung und zum anderen wollen wir den Kosten- und Zeitaufwand der Unternehmen

senken“, erklärt Jäger. Als Gegenleistung will sich der Industrie-Verein dafür stark machen, dass offene Stellen auch an die Arbeitsagentur gemeldet werden. „Die Unternehmen müssen merken, dass wir nur noch passende Leute schicken“, so Claudia Sperlbaum, Leiterin der Arbeitsagentur in Hilden.

Um den Anforderungen der Unternehmen bestmöglich zu entsprechen, bietet die Agentur Schulungen und Trainingseinheiten an. Um 37 Prozent stieg die Zahl der Arbeitslosen im Agenturbezirk Hilden, die sich bei Qualifizierungsmaßnahmen weitergebildet haben. Ein wichtiger Bestandteil sind dabei die betrieblichen Maßnahmen. Der Ar-

beitsuchende, dem für eine bestimmte Stelle vielleicht noch einzelne Qualifikationen fehlen, bekommt für einige Wochen die Möglichkeit, in einem Betrieb auf Probe zu arbeiten.

Detlef Herrmann, Geschäftsführer von Nilos, ist von Sinn und Nutzen dieses Probearbeitens überzeugt: „Das kostet die Firmen weder Geld noch Aufwand, da der Arbeitslose weiterhin sein

Geld von der Arbeitsagentur erhält.“ Zudem könnten so beide Seiten prüfen, ob eine Festanstellung Sinn mache oder nicht. „Diese Variante führt sehr oft zum Erfolg“, bestätigt Sperlbaum.

Ein besonderes Augenmerk wollen Arbeitsagentur und HIV bei ihrer Zusammenarbeit auf

den Nachwuchs richten. „Jugendliche, die keine Ausbildungsstelle gefunden haben, sollten die Hoffnung nicht aufgeben, der Markt ist noch in Bewegung“, betont Jäger. Wichtig sei es, dass die Jugendlichen sich bei der Arbeitsagentur melden. Jugendliche mit guten Noten haben, laut Roth, in der Regel kaum Probleme, eine Ausbildungsstelle zu finden. „Schwierig wird es bei den schwächeren Jugendlichen“, räumt er ein. „Denen raten wir oft, ihre Ansprüche an eine Stelle etwas herunterzuschrauben.“ Entscheidend sei eine abgeschlossene Ausbildung, hinterher könnten die Jugendlichen immer noch etwas anderes machen.

ZITAT

„Wir haben im vergangenen Jahr zwei Ausbildungsplätze angeboten, auf die sich 60 Jugendliche beworben haben. Fast alle haben wir abgelehnt, weil wir wussten, dass sie die Ausbildung nicht schaffen würden.“

Norbert Roth, Vorsitzender des Industrie-Vereins und Geschäftsleiter der „tel...roth GmbH“



Arbeitsagentur und Industrie-Verein wollen gemeinsam die Situation auf dem Arbeitsmarkt verbessern. Foto-Montage: Dirk Thomé

ARBEITSLÖSENZAHLEN

► Die **Arbeitslosigkeit** im Bezirk der Geschäftsstelle Hilden (Haan und Hilden) ist im Oktober gegenüber dem Vormonat um 132 Personen gesunken.

► Insgesamt waren am Monatsende **3167 Männer und Frauen** arbeitslos gemeldet, dies ist der niedrigste Stand seit Februar 2005.

► 205 Menschen meldeten sich im **Oktober** arbeitslos, das sind 54 mehr als im Vormonat (151),

aber 37 Personen weniger als im Oktober 2005 (242).

► 361 Arbeitslose nahmen in diesem Jahr an **Qualifizierungsmaßnahmen** teil, 2005 waren es 263 Arbeitslose.

► Die Nachfrage nach Arbeitskräften liegt bisher deutlich über dem Schnitt vom Vorjahr: **134 offene Stellen** wurden der Arbeitsagentur gemeldet, 2005 waren es zum gleichen Zeitpunkt 101.